Mediationsverfahren "Runder Tisch Schlösslgründe"

9. Juni 2009 - erste öffentliche Information

Dieser Text steht unter www.publicmediation.at zum Download zur Verfügung. Bei Textkürzungen bitte immer diesen Link zum Originaltext angeben.

Pläne zu einer möglichen Umwidmung der "Schlösslgründe" (zwischen Lorettoplatz und Kammelweg in Jedlesee) in Bauland zur Errichtung von geförderten Mietwohnungen haben im Jahr 2008 in Floridsdorf zu Konflikten geführt. Das betreffende Grundstück ist derzeit zur Nutzung für "Erholung und Sport" gewidmet.

Am 19. Mai 2009 hat zu diesem Thema das Mediationsverfahren "Runde Tische Schlösslgründe" begonnen. Ziel der Mediationsgespräche ist es, gemeinsam eine Lösung für die zukünftige Widmung und Nutzung der Schlösslgründe (und deren Kompatibilität mit dem angrenzenden Wald- und Wiesengürtel) zu finden, die die Interessen der vertretenen Gruppen möglichst gut berücksichtigt.

An den Gesprächen beteiligt sind Vertreterinnen und Vertreter des Grundeigentümers Stift Klosterneuburg, der potentiellen Baurechtsnehmer bzw. gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen Österr. Volkswohnungswerk und Sozialbau, der Pfarre Maria Loretto, der Bürgerinitiative Jedlesee und der in der Bezirksvertretung Floridsdorf vertretenen Parteien. Die Betreuung des Mediationsverfahrens erfolgt durch das Mediatorenteam Harald Pilz, Maria Köck und Lea Kerschner.

In einer gemeinsamen Arbeitsvereinbarung haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit erklärt, aktiv und konstruktiv an einer gemeinsamen Lösungssuche mitzuarbeiten. Neben ihren eigenen Lösungsvorstellungen sind sie auch offen für neue Lösungsoptionen, sofern dabei wesentliche Interessen gewahrt bleiben.

Themen am Runden Tisch sind sowohl die Umwelt- und Lebensqualität in Jedlesee, die Auswirkungen einer möglichen Bebauung, die künftige Nutzung und Sanierung des Maria Theresien Schlössls, Themen im Bereich Flächenwidmung und Wirtschaftlichkeit, bis hin zum Vergleich und der Bewertung verschiedener Nutzungsvarianten.

Bis Anfang Juli werden bereits 3 Gesprächsrunden stattgefunden haben. Es wird angestrebt das Mediationsverfahren bis Ende Oktober 2009 abzuschließen. Endgültige Ergebnisse wird es erst zu diesem Zeitpunkt geben.

Für die Dauer des Mediationsverfahrens verzichten die in den Mediationsgesprächen vertretenen Gruppen auf einseitige Aktivitäten bzgl. Flächenwidmung bzw. Mobilisierung von Bürgerinnen und Bürgern.

Weiters hat die Mediationsgruppe vereinbart, dass während der Dauer des Mediationsverfahrens nur eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit stattfindet. Die Informationen für die Öffentlichkeit werden von der Mediationsgruppe im Konsens erarbeitet und auf der Website www.publicmediation.at zur Verfügung gestellt.